

## Marktausblick

### Taktische Einschätzungen

Aktienmarkt	Einschätzung	Veränderung/Monat
Eurozone	+	→
Großbritannien	+	→
USA	+	→
Japan	o	↘
Europa	+	→
Welt	+	→
Rentenmarkt	Einschätzung	Veränderung/Monat
Eurozone	+	→
USA	+	↘
Japan	+	→

Quelle: Invesco Asset Management

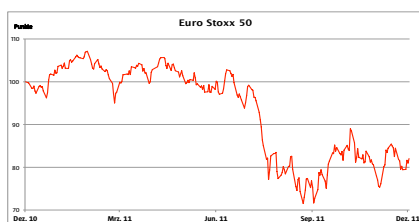


**Alexander Tavernaro,**  
Senior Portfolio  
Manager Invesco Global  
Quantitative Equities

„Den Aktienmarkt der Eurozone sehen wir durch eine attraktive Bewertung weiterhin gut unterstützt, da die Gewinnrenditen der Unternehmen deutlich über dem historischen Vergleichsniveau liegen. Während die unternehmensbezogenen Daten eher positiv wirken, ist das aktuelle Marktgeschehen stark durch politische Entscheidungen geprägt. Hier beziehen wir auch die Notenbanken mit ein, welche in den letzten Wochen verschiedene Maßnahmen ergriffen haben, wie zum Beispiel eine konzertierte Aktion zur Bereitstellung von US-Dollar-Liquidität, eine Zinssenkung durch die EZB sowie die langfristige Bereitstellung von Liquidität für Banken.“

Insgesamt sollte die expansive Notenbankpolitik eher positiv auf den Aktienmarkt wirken, sie birgt jedoch langfristig die Gefahr anziehender Inflationsraten. Das wirtschaftliche Umfeld schätzen wir daher auch angesichts des Risikos einer Rezession in der Eurozone neutral ein. Unsere Trendindikatoren sind dagegen nach wie vor negativ, nachdem der Euro Stoxx 50 im Sommer zu einer deutlichen Korrektur angesetzt hat. Kurzfristig erwarten wir auch aufgrund der noch immer dominanten Thematik der EU-Schuldenkrise starke Schwankungen bei einem unter dem Strich noch moderat positiven Ausblick für die Aktienmärkte der Eurozone.“

### Aktien Euroland



Langsam aber sicher scheinen europäische Aktien wieder auf Kurs. Die eingeschlagene Richtung stimmt und die günstigen Bewertungen untermauern dies.

# Erfolgreicher Mixer

Ohne Griff in die Derivateküche kommt heute kaum noch ein Fonds aus. Dass es auch mit ganz klassischen Methoden geht, beweist der Gané Value Event Fonds

Langsam, aber sicher entlächelt Acatis Gané Value Event Fonds den Kinderschuhen. Inzwischen drei Jahre alt ist er. In dieser Zeit haben die beiden Manager J. Henrik Muhle und Uwe Rathausky gezeigt, dass man nicht nur in London, Paris oder New York weiß, wie man Geld verdient, sondern auch im unterfränkischen Aschaffenburg. Das Rüstzeug dazu hat sich Muhle bei Deutschlands Value-

Vordenkern Jens Ehrhardt und Hendrik Leber geholt. Inzwischen zeigen die beiden den Lehrmeistern meist die Rücklichter. Denn mit ihrem offensiven Mischfonds – Gané Value Event Fonds – haben sie in den vergangenen drei Jahren satte 55 Prozent zugelegt. Da können ihm selbst Carmignac, Ethna und Co. das Wasser nicht reichen. 2011 wird es wohl nur zu einer schwarzen Null reichen. Aber dies ist angesichts einer derzeitigen Aktienquote von rund 65 Prozent immer noch eine überdurchschnittliche Leistung. Damit sind die beiden derzeit am oberen Rand der Bandbreite ihrer maximalen Aktienquote. Trotz dieser bislang guten Performance besteht die Absicht jedoch nicht darin, eine möglichst hohe Performance zu liefern. Das Ziel ist es vor allem, den Anlegern einen relativ schwankungsarmen Fonds zu bieten. Basis hierfür ist eine Allokation aus etwa 50 Prozent Aktien und 50 Prozent Anleihen und Cash. Denn: „Wenn der Markt um zehn Prozent fällt, soll der Gané-Fonds nur zwischen drei und sechs Prozent verlieren – also ein Beta zwischen 0,3 und 0,6 haben“, sagt Muhle, der den Fonds gemeinsam mit seinem Geschäftspartner Uwe Rathhausky managt. Um dies zu gewährleisten, setzen sie beim Gané Value Event Fonds UI auf eine Kombination aus den Ansätzen Warren Buffetts und einer bisweilen kurzfristig ausgerichteten Event-Strategie. Bei der Aktienauswahl analysieren die beiden die Ertragskraft für die kommenden zehn Jahre. „Dabei suchen



**Henrik Muhle** und Uwe Rathausky managen gemeinsam den Gané Value Event Fonds

wir keine kurzfristigen Überflieger, sondern Aktien, die rund zehn Prozent pro Jahr wachsen und uns somit eine Performance von etwa zehn Prozent pro Jahr einbringen können“, sagt Muhle. Ganz getreu Warren Buffetts Spruch: „Ich springe lieber zehnmal über 20 Zentimeter als einmal über zwei Meter.“ Daher sind derzeit solide Titel wie McDonald's, Coca-Cola, Nestlé oder Google im Fonds. Gerade mit

solchen Titeln fühlen sich die Manager angesichts all der Unsicherheiten recht wohl. Zyklische Titel kommen daher weniger in Frage. Lieber kaufen sie stabile Konsummittel. „Unternehmen wie Coca-Cola oder McDonald's haben auch während der letzten Krise dieses Wachstum geschafft“, sagt Muhle. Um die Rendite aufzupeppen, tummeln sich die beiden Aschaffener nach wie vor bei Sonder-situationen wie Aktienrückkäufen oder Kapitalerhöhungen. „Hierbei kann man häufig in kurzer Zeit schöne Gewinne einstreichen. So konnten wir bei der Piräus Bank binnen zehn Tagen rund 30 Prozent Gewinn machen“, sagt Muhle. Auf der Anleihe-seite setzen Muhle und Rathausky derzeit nur auf neun unterschiedliche Bonds. Darunter ein Hybrid-Papier von der IVG. „Das ist sicher nicht der beste Emittent, aber wir bekommen dort zehn Prozent Zinsen und IVG ist stabilisiert nach den erfolgten Kapitalmaßnahmen“, sagt Muhle. Zukünftig plant Muhle den Anleiheteil defensiver aufzustellen und zugunsten von Cash zu reduzieren. Einen Ausblick in 2012 verkneift sich der Experte. „Dabei kann man sich nur die Finger verbrennen. Ich weiß nur, dass die Unternehmen im Fonds weiterhin sehr gute Geschäfte machen und in der Lage sind, ihre Dividenden zu zahlen und sogar zu erhöhen.“

☛ *Der Gané Value Event Fonds hat das Zeug, auch weiterhin ganz vorne mitzuschwimmen. Wer einen klassischen Mischfonds sucht, sollte zugreifen.*

jk «

### Chart: Sehr gute Entwicklung



Der Gané Value Event hat auch etwas unter der Krise gelitten. Jedoch dürfte die Delle bald wieder wettgemacht sein. Der Fonds läuft in guten Zeiten wie der Dax. In schlechten verliert er kaum etwas. Das ist lobenswert.

### Daten: Gané Value Event Fonds

Anlagefokus	Mischfonds offensiv
Fondsmanager	Jan Henrik Muhle, Uwe Rathhausky
ISIN	DE 000 AOX 754 1
WKN	AOX 754
Auflegung	15. Dezember 2008
Fondsvermögen	122,2 Mio. Euro
Ertragsverwendung	thesaurierend
Ausgabeaufschlag	bis zu 5,00 %
Verwaltungsgebühr	1,83 %
Erfolgsgebühr	20 % über 6 % gegü. Benchm.
Börsenhandel	nein
Internet	www.gane.de